



GEMEINDEBLATT BRANDENBERG

www.brandenberg.tirol.gv.at

aus dem Inhalt

- ◆ Worte des Bürgermeisters
- ◆ Auszug aus den Sitzungsprotokollen
- ◆ Mitteilung Sprengelärztin Dr. Haibach
- ◆ FFW Brandenburg: 110 Jahre Rückblick
- ◆ Berichte der Feuerwehren Brandenburg und Aschau
- ◆ Bericht Veteranenverein Brandenburg
- ◆ Bericht des ESV Brandenburg
- ◆ Bericht des Kirchenchores
- ◆ aus der Bäuerinnenküche
- ◆ Bücherei Brandenburg
- ◆ Brandenburg dazumal
- ◆ Glückwünsche

Redaktionschluss für die nächste Ausgabe:

(Weihnachtsausgabe)

**Freitag,
04.11.2016**

Liebe Brandenbergerinnen und Brandenberger!

Ein besonderer Dank gilt zunächst einmal all jenen, die den Almbtrieb weiterhin sehr traditionell pflegen und sogar hier und dort ein Hoffest organisieren. Gerade in Zeiten der Mechanisierung ist es wichtig, dass wir die Pflege unserer Bräuche nicht vergessen und diese auch weiterhin leben, auch wenn es die Zeit manchmal nicht erlaubt.

Hohen Besuch hatten wir zum Erntedankfest mit den beiden Bundesministern Rupprechter und Brandstetter. Die gut besuchten Platzkonzerte der Bundesmusikkapelle Brandenburg waren wieder eine Bereicherung im kulturellen Sommerprogramm.

Dem ESV Brandenburg möchte ich zum 30-jährigen Jubiläum gratulieren und alles Gute wünschen. Beim Veteranenverein möchte ich mich für die hohe Auszeichnung bedanken und stehe auch in Zukunft den Traditionsvereinen als Garant für Unterstützung zur Verfügung.

Mit Spannung sehe ich der Arbeit des Bürgerrates entgegen. Viele Ideen geistern durch die Köpfe und ich bin überzeugt, dass wir eine umsetzbare Lösung für das bereits seit 18 Jahren leerstehende, alte Gemeindeamt zusammen erarbeiten werden.

Es soll ein Mehrwert für die Gemeinde entstehen, wie es vielen derartigen Bürgerprojekten bereits gelungen ist. Der Gemeinderat wird sich sicher um eine rasche Umsetzung bemühen und dieses Projekt vorrangig bearbeiten.



Dass ich zur Stimmabgabe für die Wiederholung der Präsidentenstichwahl aufrufe, liegt auf der Hand. Ich appelliere wirklich an jene, die ihr Wahlrecht nicht gebrauchen wollen: Jede Stimme, die nicht abgegeben wird, nützt nur dem, den man eigentlich nicht wählen will!

Ich darf an unseren diesjährigen Gemeindeausflug am Donnerstag, 20.10.2016 nach Steinberg erinnern, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind, die mit ihrem „grünen Daumen“ für ein schönes Brandenburg beitragen!

Wer es noch nicht vernommen hat: Der Weihnachts-(Christ)baum für den Frankfurter Weihnachtsmarkt kommt dieses Jahr aus Brandenburg! Die Fichte steht noch in der Nähe vom Kaiserhaus, misst stolze 33 Meter, ist über 100 Jahre alt und wird ab 23.11.2016 mit 6.000 LED-Lampen die Frankfurter Innenstadt erleuchten.

Beachtung fanden wir in den europäischen Medien, dass nach einer 3-jährigen Studie im Auftrag der österreichischen Bundesforste, Brandenburg mit seinen nachgewiesenen 824 Arten als „Das Schmetterlingsparadies von Österreich“ bezeichnet werden darf.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle all unseren Mitarbeitern ausdrücken, die sich mit viel Engagement für die Gemeinde einsetzen und für einen reibungslosen Ablauf unserer umfangreichen Arbeit sorgen.

Auch jenen, die sich ehrenamtlich oder im Gemeinderat aktiv präsentieren und zum Gelingen von Veranstaltungen, Projekten und Gemeinwohl beitragen. Nur zusammen gelingt es, Brandenburg fit für die Zukunft zu machen und weiterhin lebenswert zu gestalten.

Euer Bürgermeister
Hannes Neuhauser



Auszug aus den Sitzungsprotokollen

Honorarangebote Abwasserbeseitigung Erweiterung Kaiserhaus - Beratung und Beschlussfassung weitere Vorgehensweise

Bürgermeister Hannes Neuhauser spricht sich für diese infrastrukturelle notwendige Maßnahme aus (Abwasserentsorgung Gasthaus Kaiserhaus mit hohen Einwohnergleichwerten) und stellt daher folgenden Antrag:

(1) Beauftragung des Ingenieurbüro Kirchebner mit der Planung laut Honorarangebot ABA Brandenburg/Anschluss Kaiserhaus vom 5.4.2016 zum Gesamthonorar inkl. optionale Leistung Baustellenkoordination von netto € 62.250,00.

(2) Auftrag an den Bürgermeister, mit den zuständigen Stellen die Finanzierung zu erstellen (Bundesförderung, Landesmittel). Die Planungskosten sind in den Haushaltsplan 2017 aufzunehmen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Bürgermeisterantrag einstimmig an.

Straßenkreuzung Obergründl - Ortsaugenschein

Der Bürgermeister gibt die am 27.7.2016 erstellte Beurteilung aus verkehrstechnischer Sicht wie folgt wieder:

Auf der Brandenberger Landesstraße soll der Straßenverlauf sowie die bestehende Bushaltestelle an der Nordwestseite der Straße mittels Bodenmarkierung sichtbar gemacht bzw. dargestellt werden. Zusätzlich ist auf der einmündenden Gemeindestraße mittels Bodenmarkierung eine optische Tempobremse bzw. Querbalken in Verbindung mit einer ca. 30 m langen Mittelleitlinie anzubringen. Das heißt, die Vorrangtafel wird nicht durch eine Stopp-Tafel ersetzt. Begründet wird dies auch damit, dass genügend Einsicht in die Straßen ist.

Winterdienstabwicklung ab 2016/2017

Zukünftige Streckenführung Lengauer Ludwig mit Übernahme sämtlicher Schneeräum- und Streuarbeiten:

Gemeindestraßen Oberberg - Obergründl komplett

Gemeindestraßen Unterberg komplett

Pinegg - Kaiserhaus - Reischer

Aschau - Kreuzbach

Aschau - Schneeberg

Aschau - Burgstall

zukünftige Streckenführung Gemeinde Brandenburg (Räum- und Streudienst):

Brandenburg - Kirchrain bis Stegerstall inkl. Seitenstraßen

Audorf komplett

im Dorfbereich sämtliche Seitenstraßen bis zum Bauhof

kompletter Gehsteigbereich

Für die Rand- und Nachtstunden, Sonn- und Feiertagen bedient sich die Gemeinde Brandenburg in Regie bei einem konzessionierten Unternehmen. Hierfür werden drei Angebote eingeholt und an den Bestbieter vergeben werden.

Vergabe Bedienung Gemeindeunitrac für Winterdienstleistungen

Auf Antrag des Bürgermeisters erteilt der gesamte Gemeinderat Herrn Otmar Gwercher den Auftrag zur Bedienung des Gemeindeunitrac für Winterdienstleistungen laut Ausschreibung vom 25.7.2016 für die nächsten zwei Winterdienstjahre (zuzüglich Indexanpassung im zweiten Jahr).

Den Einsatzplan und die Streckenführung bespricht der Gemeindebauhof mit Herrn Otmar Gwercher und kann jederzeit zu Optimierungszwecke angepasst werden.

Mietzins- und Annuitätenbeihilfe

Bürgermeister Hannes Neuhauser berichtet von der Umfrage des Tiroler Gemeindeverbandes vom 13.7.2016 hinsichtlich ob in der Gemeinde als Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Mietzins- oder Annuitätenbeihilfe eine Wartezeit (d.h. Mindestdauer der Wohnsitznahme) besteht und wenn ja, wie lange diese Frist beträgt. Es wird daran erinnert, dass die Kosten einer solchen Beihilfe zu 70 % das Land Tirol und zu 30 % die zuständige Gemeinde trägt.

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag, die Wartezeit (Mindestdauer der Wohnsitznahme) als Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Mietzins- oder Annuitätenbeihilfe mit fünf Jahren beizubehalten. Sollte ein Antragsteller noch nicht fünf Jahre den Hauptwohnsitz in der Gemeinde Brandenburg haben und laut den Bedingungen des Landes Tirol Anspruch auf die Gewährung der Mietzins- oder Annuitätenbeihilfe haben, dann ist ein solcher Antrag dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.

Kinderspielgeräte am Kindergartenplatz

Auch darüber zeigt der Bürgermeister ein Foto vor und bedankt sich nochmals bei denjenigen, welche diese Spendenaktion veranlasst haben und natürlich nochmals beim Spender. Einen großen Dank spricht der Bürgermeister auch der Familie Kathrin und Rupert Neuhauser/Mesnerbauer aus, die die Grundfläche der Gemeinde beispielhaft zur Verfügung stellen. Eine solche Geste ist laut Bürgermeister Hannes Neuhauser wünschens- und nachahmenswert.



Fortsetzung Sitzungsprotokolle

Bedarfszuweisungsanmeldungen 2017

Der Bürgermeister stellt den Antrag, nach Rücksprache mit dem Gemeinderevisor für das Jahr 2017 die Bedarfszuweisung Abwasserbeseitigung Kaiserhaus mit einem Bedarfszuweisungsbetrag von € 350.000,00 anzumelden.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Feuerwehrwettbewerb

Der Bürgermeister gratuliert den beiden Feuerwehren Brandenburg und Aschau zur Teilnahme beim Landesnasswettbewerb in Abfattersbach. Die Bewerbungsgruppe Brandenburg 1 hat den hervorragenden dritten Platz erreicht. Der Gemeinderat schließt sich den Glückwünschen an.

Rohrbachbrückensanierung

Die betreffende Rohrbachbrücke wurde auftragsgemäß von den Gemeindebauhofarbeitern fachmännisch saniert, wozu der Gemeinderat Lob ausspricht.

Leaderprojekt Tiroler Handwerk

Darüber wurde im Gemeinderat bereits beraten.

Wie dem Gemeinderat bereits bekannt, beträgt der Gemeinde Brandenburg Anteil für die nächsten drei Jahre jährlich € 500,00.

Man soll darin eine Bereicherung als Grund für das Mitmachen sehen. Somit stellt der Bürgermeister den Antrag auf Tagesordnungspunktaufnahme und auf Beteiligung während der nächsten drei Jahre mit einem jll. Gemeindebeitrag von € 500,00.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Einbindung in dieses Leaderprojekt aus.

Wohn-/Pflegeheim Brandenburg



Das Wohn- und Pflegeheim St. Georg möchte sich ganz herzlich bei Resi und Johann Neuhauser für die Spende einer elektrischen Sonnenmarkise bedanken. Mit dieser tollen Beschattung kann die Terrasse nun noch besser von den Heimbewohnern genutzt werden. Vielen Dank.

Außerdem gilt unser Dank dem Herrn Bürgermeister und den Gemeinderäten, die auch weiterhin bereit sind, einmal im Monat einen „Seniorenhoagascht“ zu organisieren. Für die Bewohner ist dieser Nachmittag eine willkommene Abwechslung.



Natürlich gilt unser Dank auch unseren Musikanten Johann und Hugo, die in bewährter Weise die netten Stunden umrahmen.

Bericht und Bilder:
AWH Brandenburg

Mitteilung Sprengelärztin Dr. Barbara Haibach

Urlaub vom 15.11. bis einschließlich 12.12.2016

Praxis geöffnet mit Fr. Dr. Widmann:

16.11. (Mittwoch)	18.11. (Freitag)	22.11. (Dienstag)
23.11. (Mittwoch)	25.11. (Freitag)	29.11. (Dienstag)
30.11. (Mittwoch)	02.12. (Freitag)	06.12. (Dienstag)
07.12. (Mittwoch)		

Praxis ab 13.12. wieder geöffnet.



110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Brandenburg



Nach einer im Jahre 1902 vom Land Tirol in Brandenburg durchgeführten Feuerpolizeiinspektion bekam die Gemeinde Brandenburg vom Tiroler Landesausschuss den Auftrag, eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Die Gemeinde Brandenburg musste für die Löschwasserversorgung den ca. 50 m vom Ort entfernten Teich reinigen und laufend instand halten.

Weiters wurde in der „Au“ (Audorf) ein Wasserreservoir von 2 Quadratmetern Bodenfläche, 1 Meter Tiefe und in Aschau ein Wasserreservoir von 4 Quadratmeter Bodenfläche, 2 m Tiefe angelegt. Beide Reservoirs wurden durch natürliche Gewässer gespeist.

Allen Ermahnungen des Tiroler Landesausschusses zum Trotz gelang es erst im Februar 1906 dem neuen Gemeindevorsteher Josef Ascher (Schönau) den Beschluss zur Anschaffung von 2 tragbaren Spritzen, 300 m Schlauchleitung und einigen Feuerhaken für die Ortsteile Brandenburg/Dorf und für Aschau zu realisieren. Diese Anschaffung kostete der Gemeinde Brandenburg ca. 1.500 Kronen (umgerechnet ca. € 15.000,-).

Am 24.06.1906 beschloss der Gemeinderat der Gemeinde Brandenburg im Beisein des Bezirksverbandsobmannstellvertreters Norbert Atzwanger aus Rattenberg und des Feuerwehrhauptmannes Vinzenz Duftner aus Kramsach eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen.

Die Feuerwehr Brandenburg wurde als Feuerwehr Brandenburg-Aschau gegründet.

Als erster Feuerwehrhauptmann in Brandenburg wurde der Tischlermeister Adolf Rangger, als sein Stellvertreter der Schmiedemeister Georg Ender jun. und als Schriftwart der Lehrer Ludwig Haaser gewählt.

Die Mitglieder der Feuerwehr Brandenburg mussten die Uniformen (einheitliches Blouson und Mütze) aus eigenen Mitteln stellen. Der Ortswirt Adolf Ascher stellte das Spritzen- und Gerätehaus gegenüber der Kirche unentgeltlich zur Verfügung.

Die offizielle Gründungsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Brandenburg fand am 19. August 1906 statt, wobei dies mit einem großen Fest gefeiert wurde.

Bei der Gründung verfügte die Feuerwehr Brandenburg über einen Mitgliederstand von 38 Mann und 6 Feuerwehrmarketerinnen.

Die ersten Gerätschaften waren

1 Gebirgswagenspritze für den Standort Brandenburg/Dorf,

1 kleine „Abprotz“-Spritze für den Standort Aschau,

300 m Schlauchleitung

und einige Feuerhacken.

Am 13.02.1927 stimmte der Gemeinderat der Gemeinde Brandenburg auf Grund der Zuschrift des Bezirkslöschinspektors dem

Antrag zur Ausscheidung des Feuerwehrlöschzuges Aschau aus der Feuerwehr Brandenburg und der Gründung einer selbständigen Feuerwehr Aschau zu.

Nach dieser Abstimmung im Gemeinderat erfolgte die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Aschau als selbständige Feuerwehr unter eigenem Kommando.

Die Übersiedelung der Feuerwehr Brandenburg in das neue, aktuelle Gerätehaus in Brandenburg, Hnr. 8b, fand im Jahre 1999 statt. Der Löschzug Oberberg wurde aufgelassen und eingegliedert.

Die Freiwillige Feuerwehr Brandenburg weist mit 19.08.2016 einen Mitgliederstand von 80 Mann im Aktivstand, 20 Mann im Reservistenstand und 5 Mitglieder der Feuerwehrjugend auf.

An Gerätschaften stehen der Feuerwehr Brandenburg drei Einsatzfahrzeuge zur Verfügung (1 Mannschaftstransportfahrzeug - Baujahr 2008, 1 Kleinlöschfahrzeug - Baujahr 2002, 1 Tanklöschfahrzeug mit hydraulischem Rettungsgerät - Baujahr 1994).

1984 erhielt die Feuerwehr Brandenburg ihre Vereinsfahne, bei deren Anschaffung der damalige Kommandant Ernst Messner und dessen Gattin Rosa Messner maßgeblichen Anteil hatten.

110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Brandenburg - das bedeutet Hilfe für den Nächsten, ohne nach dem eigenen Nutzen oder nach dem eigenen Vorteil zu fragen.



Jubiläumsabend:



Aus Anlass des Jubiläums „110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Brandenburg“ luden die Kameraden der Feuerwehr Brandenburg am Samstag, den 06.08.2016, in die Stocksporthalle zu einem „Jubiläumsabend“ ein.

Trotz des nass-/kalten Wetters ließ es sich die Brandenberger Bevölkerung nicht nehmen, sich zahlreich in der Stocksporthalle einzufinden und mit „ihrer“ Feuerwehr zu feiern.

Bürgermeister Hannes Neuhauser, Vize-Bürgermeister Georg Haaser, die Gemeinderäte und Obmänner verschiedener örtlicher Vereine unterstrichen durch ihre Anwesenheit die Verbundenheit mit der Feuerwehr Brandenburg.

Bürgermeister Hannes Neuhauser überraschte die Kameraden der Feuerwehr und überbrachte bei seiner Festansprache in der Stocksporthalle ein mobiles Zelt als Geschenk.

Dieses Zelt, einsetzbar bei den verschiedensten Einsätzen und auch bei zivilen Tätigkeiten, freute Kdt. Josef Rohregger sehr. Der Festabend, umrahmt von der Musikgruppe „Zillertaler Mäander“, fand in den Morgenstunden seinen Ausklang.

Ehrenmitgliedschaft:

Aus Anlass des 110-jährigen Bestandsjubiläums beschloss der Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Brandenburg in seiner Sitzung vom 28.01.2016 drei verdiente Kameraden zum „Ehrenmitglied“ zu ernennen.

Als höchste Auszeichnung und in Anerkennung der Verdienste um das Feuerwehrwesen wurden am 1.5.2016, Florianikirchgang,

- ◇ Hermann Gschwentner (Oberverwalter),
- ◇ Adolf Meßner (Hauptlöschmeister),
- ◇ Simon Neuhauser (Oberlöschmeister)

per Dekret zum Ehrenmitglied ernannt.

Hermann Gschwentner trat der Feuerwehr Brandenburg im Jahre 1952 bei. Adolf Meßner und Simon Neuhauser traten der Feuerwehr Brandenburg im Jahre 1964 bei.

Alle drei Kameraden waren bei der Feuerwehr Brandenburg in führenden Funktionen tätig, sei es als Gruppenkommandant, als Gerätewart, als Verwalter oder als Fähnrich.

Bis zum Jahre 1993 arbeiteten alle drei Kameraden im Ausschuss der Feuerwehr Brandenburg mit. Im Aktivstand und auch jetzt als Reservisten waren und sind alle drei Kameraden mit Leib und Seele „Feuerwehrmann“.

Die Überreichung der Ehrenurkunden fand am Nachmittag des 21.08.2016 im Rahmen einer kleinen Feier statt. Dabei wurde von alten Zeiten gesprochen und so manche lustige Anekdote erzählt.

Die Kameraden der Feuerwehr Brandenburg gratulieren den neuen Ehrenmitgliedern auf diesem Weg recht herzlich!

Bericht und Bilder:
Kdt. Josef Rohregger





Freiwillige Feuerwehr Brandenburg



Gruppenfoto nach dem Bezirksbewerb in Breitenbach

Bewerbsaison 2016 erfolgreich beendet

Die Bewerbungsgruppe Brandenburg 1 konnte das Bewerbungsjahr 2016 wieder erfolgreich beenden.

Das Highlight war sicherlich der **Bezirksbewerb** in Breitenbach wo sie den **2. Platz** erreichen konnten. Durch dieses gute Ergebnis qualifizierten sie sich für den **6. Landesnassparallelbewerb** in Abfaltersbach in Osttirol, der am 03. September war. Dort wurden sie für die ganzen Übungen über das Jahr

belohnt und sie konnten im KO. Modus den hervorragenden **3. Rang** erringen.

Auf diesem Weg möchten wir uns noch bei Michael Wimoser bedanken, der uns in diesem Jahr bei einigen Bewerbungen aushalf, sowie den Kameraden der FF Brandenburg und allen, die uns unterstützt haben.

Auch die 3 anderen Gruppen unserer Wehr haben in diesem Jahr einige gute Resultate erzielt. So konnte die Gruppe 2 ebenfalls den **2. Platz** in Breitenbach und beim Abschnitts-

bewerb in Thiersee erreichen, sowie den **4. Platz** in Hart im Zillertal. Die Gruppe 3. erreichte den **5. Platz** in Breitenbach.

Und unsere Jungen der Gruppe 4 erreichten in Breitenbach den **10.** und in Hart den **14.** Platz.

Nach diesen hervorragenden Leistungen können wir uns nun auf das nächste Jahr konzentrieren. Denn dann heißt es am 28. und 29. Juli am Brandenberger Sportplatz „Vier Sauger“ beim Nasswettbewerb des Bezirkes Kufstein.

Bericht und Bilder: Michael Gwercher



Gruppe 1 nach dem Landesnassparallelbewerb in Abfaltersbach



Fortsetzung Bericht Feuerwehr Brandenburg

Ergebnisse 2016 der Gruppe I:

Bewerbsart	Ort	Datum	Zeit in sec.	Fehlerpunkte	Platzierung
Kuppelcup	Brixlegg / KU	30.04.2016	17,35	0	5
Landesbewerb	St. Anton	04.06.2016	48:42 / STL: 58,15	10	14
Bezirksnassbewerb	Schmirn / IBK Land	23.07.2016	53,79	0	5
Bezirksnassbewerb	Hart i.Z. / Schwaz	02.07.2016	45,51	10	8
Bezirksnassbewerb	Breitenbach / KU	30.07.2016	44,05	0	2
Bezirksnassbewerb	ST. Jakob im Haus / KB	02.07.2016	56,79	20	13
Bezirksnassbewerb	Längenfeld / IM	30.07.2016	45,45	0	7
Kuppelcup	Erpfendorf / KB	13.08.2016	20,17	20	9
Abschnittsbewerb	Thiersee	23.07.2016	47,15	10	3
Landesnassparallel	Abfaltersbach / LZ	03.09.2016	42,35	0	3

Jahresbericht der Bewertungsgruppe Aschau



Die Bewertungsgruppe Aschau konnte trotz eines neuen Mitglieds, das natürlich wieder eingelernt werden musste, auf ein erfolgreiches Bewertungsjahr zurückblicken.

Folgende Platzierungen konnten erreicht werden:

Kuppelbewerb in Brixlegg: ausgeschieden in der K.O. Phase

Bezirkswettbewerb Schwaz in Hart im Zillertal: 21. Platz

Abschnittsbewerb in Mitterland/Thiersee: 1. Platz

Bezirkswettbewerb Imst in Längenfeld: 9. Platz

Bezirkswettbewerb Kufstein in Breitenbach: 4. Platz



Der größte Erfolg dieses Jahres war der **Sieg beim Abschnittsbewerb in Mitterland**, wo wir uns auch den Tagessieg, also die **Tagesbestzeit** sichern konnten.

Außerdem konnten wir uns durch den 4. Platz in Breitenbach für den Landesparallelbewerb in Abfaltersbach qualifizieren, wo wir natürlich auch dabei waren.

Zu guter Letzt wollen wir noch unseren Freunden von der Bewertungsgruppe Brandenburg zu ihren außergewöhnlichen Leistungen des heurigen Jahres gratulieren!

Nach ein paar Wochen Pause werden wir auch schon wieder mit dem Proben beginnen, damit wir nächstes Jahr für den Bezirkswettbewerb in Brandenburg gerüstet sind!

Bericht und Bilder: Roland Neuhauser



Veteranenverein: Jahreshauptversammlung am 15.08.

Auch heuer wurde das Vereinskirchen am 15. August in eindrucksvoller Weise abgehalten.

Nach der Hl. Messe, zelebriert von Pfarrer Ellinger und der eindrucksvollen musikalischen Umrahmung der BMK Brandenburg begaben sich die Vereine zum Kriegerdenkmal, um den gefallenen Kameraden der beiden Weltkriege zu gedenken.

Mit je einer Ehrensalue der Schützenkompanie und des Veteranenvereins sowie das Abspielen vom „Guten Kameraden“ durch die BMK Brandenburg war der offizielle Teil des HOHEN FRAUMENTAGES beendet.

Zur anschließenden **Jahreshauptversammlung** beim Gasthof Ascherwirt konnte Obmann Herbert Rupprechter zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Besonders zu erwähnen wäre da die **neue Protektorin des Veteranenvereins Irmgard Taxis**, die das Amt von ihrer Tante Viktoria Taxis von Bordogna übernommen hat. Auch Bgm. Hannes Neuhauser, der 95jährige Ehrenobmann Alois Ascher und Bez. Obmann Herman Hotter weilten unter der erlesenen Gesellschaft.

Unter Tagesordnung Totengedenken wurde der verstorbenen Gräfin Viktoria Taxis und dem Kameraden Andrä Mühlegger gedacht.

Die Geschäftsgebarungen des Veteranenvereins konnte Kassier Andreas Auer in gewohnter Weise für das Jahr 2015 - 2016 positiv verbuchen. Auch die Revisoren Konrad Mühlegger und Ludwig Lengauer zollten dem Kassier ein gutes Zeugnis.

Bez. Obmann Hotter und Bgm. Neuhauser überreichten dem Kamerad Franz Messner für 25jährige Mitgliedschaft die Medaille in Silber,



für 50 Jahre wurde Auer Johann in Gold geehrt. Die Verdienstmedaille in Bronze konnte Konrad Mühlegger entgegennehmen. Auch Bgm. Neuhauser konnte die Verdienstmedaille in Gold überreicht werden.

Eine besondere Ehrung kam **Obmann Herbert Rupprechter** zu Teil. Er wurde per Dekret zum **Ehrenobmann des Veteranenvereins** ernannt.

Auch den Marketenderinnen Julia Haaser und Sabina Rupprechter wurde für ihre Tätigkeit mit einem Blumengruß gedankt.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste schloss Obmann Rupprechter mit den Dank für die Zusammenarbeit und den besten Wünschen für das kommende Vereinsjahr die Versammlung.

Bericht: Arnold Gorfer
Bilder: Herbert Rupprechter





ESV Brandenburg



Bei der Landesmeisterschaft im Zielwettbewerb in Ebbs am Samstag, den 10.09.2016 erreichten unsere Jungstockschiützen wieder beachtliche Leistungen.

Landesmeisterschaft der Schüler/Jugend U14:
2. Platz Florian Mühlegger, 4. Platz Jonas Burgstaller

Landesmeisterschaft der männl. Jugend U16:
8. Platz Jonas Burgstaller, 10. Platz Florian Mühlegger

Landesmeisterschaft der Junioren U23:
6. Platz Dominik Bellinger

Auch Leni Mühlegger konnte bei der Landesmeisterschaft der Damen im Zielwettbewerb am Sonntag, 11.09.2016 im Finale den guten 6. Platz erreichen! Der ESV Brandenburg möchte zu diesen Top-Ergebnissen unserer Stocksportler herzlich gratulieren. Weiter so!!!

Mit dem Ergebnis in der Gruppe Schüler/Jugend U14 gelingt es Florian Mühlegger als Aufsteiger bei der Österreichischen Meisterschaft am 17.09.2016 in Marchtrenk in Oberösterreich teilzunehmen. Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg und viel Erfolg!

ESV Brandenburg Obmann Egon Burgstaller
Bericht und Bilder: Andrea Auer



aus der Bäuerinnenküche

ZUCCHINIKUCHEN

Zutaten:

- 4 Eier
- 2 Tassen Zucker
- 1 VZ
- 1 Tasse Öl
- 1 Tasse geriebene Nüsse
- 2 Tassen geriebenen Zucchini
- 1 Teelöffel Zimt
- 1 Teelöffel Backpulver
- 1 Teelöffel Natron
- 3 Tassen Mehl
- Saft einer halben Zitrone

Zubereitung:

Die Eier mit dem Zucker und VZ schaumig rühren, Öl vorsichtig unterrühren.

Die restlichen Zutaten unter die Eiermasse heben. In eine Kranzform füllen oder auf ein Backblech geben und im vorgeheizten Backrohr bei 180 Grad Heißluft ca. 40 bis 45 min backen.

Ausgekühlt, mit Staubzucker bestreut oder mit Schokoladenglasur überzogen, servieren.

Mitteilung der Postservicestelle / Tourismusbüro Brandenburg

alpbachtal

Post.at

seenland

Partner

BRANDENBERG

ACHTUNG: In der Nebensaison vom
5. Okt. - 7. Dez. 2016
hat das Infobüro in Brandenburg
am **Mittwoch geschlossen.**

Wir bitten um Verständnis
normale ÖZ: MO - FR 08:30 bis 12:30 Uhr
Tel. +43 5337 21200 80



Kirchenchor Brandenburg



Alljährlich im September beginnen beim Kirchenchor wieder die wöchentlichen Proben. Das haben wir zum Anlass genommen, um einmal einen kleinen Einblick in die Tätigkeit unseres Vereins zu geben. Natürlich steht allen interessierten Sängern und Sängerinnen unsere Tür offen und wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

Derzeit hat der Chor 25 Mitglieder und wird von Chorleiter Engelbert Neuhauser in gekonnter Weise geleitet. Während eines Jahres haben wir etwa 40 Proben für Messgestaltungen bei kirchlichen Festen, Beerdigungen oder sonstigen Veranstaltungen.

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war die gemeinsame Fahrt mit dem Männerchor Brandenburg nach Strengberg in Niederösterreich und die Teilnahme beim Kranzlsingen.

Bereits die Vorbereitungsarbeit war sehr intensiv, mussten doch einige Lieder eingeübt werden. Am 21. Mai 2016 ging es dann in der Früh mit Busreisen Lengauer los nach Niederösterreich.



Bericht und Bilder: Elisabeth Klingler

Zu unserer Freude hat uns Bürgermeister Hannes Neuhauser begleitet und mit uns einen geselligen Tag verbracht.

Beim Kranzlsingen unter dem Motto „Wein, Weib und Gesang“ hatten wir sehr viel Spaß und gelungene Auftritte vor vielen Zuhörern. Diese Fahrt wird uns lange in Erinnerung bleiben und wir bedanken uns herzlich beim Männerchor für die Organisation des Ausflugs.

Night of Basilika 2016 - das Konzert

Am 5. Nov. um 20.00 Uhr und am 6. Nov. um 17.00 Uhr findet in der Basilika Mariathal die 2. Auflage der jährlichen Konzertreihe „Night of Basilika“ statt. Nach dem fulminanten Auftakt und der bis auf den letzten Platz gefüllten Basilika im letzten Jahr, stehen in diesem Jahr erstmals zwei Termine für den akustischen und visuellen Höhepunkt zur Auswahl.

Kartenvorverkauf im TVB-Infobüro Kramsach:
Mo - Fr von 08.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr
oder auch telefonisch unter 0660/2703334.
Nähere Infos zur Veranstaltung im Internet unter:
www.chor-mariathal.at

Night '16
OF BASILIKA
classic meets pop

5. Nov. 20:00 Uhr und
6. Nov. 17:00 Uhr

Konzert in der Basilika Mariathal



Kinderoper „Max & Moritz“ mit Fam. Rohregger

Ein voller Erfolg war die Uraufführung der Kinderoper „Max & Moritz - sieben lustige Streiche“ nach Wilhelm Busch, die zwischen 09. und 25. September 2016 (insgesamt 10 Aufführungen!), unter der Organisation von Academia Vocalis im VZ Komma in Wörgl und im Festspielhaus in Erl aufgeführt wurde. Komponist und Dirigent war der junge Wörgler Christian Spitzenstätter mit seinem Orchester KompArt. Das Libretto schrieb Walter Hohenauer.

Insgesamt wirkten 35 Kinder und Jugendliche bei diesem Projekt Kinderoper mit, die sich bereits seit 01. August 2016 täglich im Komma für die Proben einfanden. Unter der Projektleiterin Maria Knoll-Madersbacher und dem Regisseur Norbert Mladek wurde wertvolle Nachwuchsarbeit geleistet. Die Kinder und Jugendlichen, die sich teilweise vor der Oper noch gar nicht kannten, wuchsen zu einem super Team zusammen. Auch 4 Brandenberger waren unter den Mitwirkenden: Theresa Rohregger als „Müller Rauch“, Magdalena Rohregger als „Bauer Mecke“, Bernadette Rohregger im Chor, Catherine Rohregger als „Bruggnocker“.



Bericht: Academia Vocalis, Bilder: Tanja Rohregger

Die Academia Vocalis ist nicht nur bekannt für ihre ausgezeichneten Meisterkurse und Konzerte sondern macht sich seit Jahren verdient auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung. Seit über 10 Jahren findet jedes Jahr ein einwöchiger Jugend- und Kinderworkshop statt, bei dem sie die Möglichkeit haben alles zu lernen, was auf der Bühne nötig ist (Sologesang, Ensemblegesang, Sprache & Sprechen, Körperwahrnehmung & Pantomime, Verhalten auf der Bühne, Tanz & Bewegung usw.) Dabei werden die Kinder und Jugendlichen von absoluten Profis betreut.

Bücherei Brandenburg



Anlässlich des **fünffährigen Bestandsjubiläums** der Bücherei Brandenburg Neu lädt das Bücherei-Team alle zu einer **GRUSEL- UND KRIMINACHT** ein. Der Tiroler Autor Christian Kössler gastiert am **Freitag, 18. Nov. um 20 Uhr** in der Aula der Volksschule Brandenburg.

Präsentiert werden Kurzgeschichten, in denen sich alles um hinterhältig-heimtückische Morde und sagenhaft-surrile, bizarr-böse Todesfälle dreht. Und vielleicht ist ja in jener Nacht in Brandenburg sogar ein Vampir unterwegs? Für die passende musikalische Umrahmung sorgt der junge Ziehharmonikaspieler Matthias Hofer. Anschließend gibt's bei Getränk und Jause die Möglichkeit zu einem gemütlichen Plausch.

Ankündigung: Im Rahmen des **LICHTERADVENTS** am **10. Dez.** veranstaltet das Bücherei-Team eine **vorweihnachtliche Wanderung bei Fackelschein und Adventsgeschichten** für unsere Kleinen (Kindergarten, 1. und 2. Klasse Volksschule). Treffpunkt 16.30 Uhr in der Bücherei.

Bericht: Reinhard Schwarz, Bild: Christian Kössler



Brandenburg dazumal: Geistlicher Rat Pfarrer Franz Hirn

...nun ist er also heimgegangen, Geistlicher Rat Pfarrer Franz Hirn, Pfarrer von Brandenburg, Fieberbrunn und Hochfilzen. Sein Leitspruch Christi: „Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt.“ Kein anderer hat die Pfarre und die Gemeinde Brandenburg in den zwanzig Jahren seines Wirkens als Pfarrer so geprägt und bekannt gemacht wie Pfarrer Franz Hirn.

Wir alle kannten ihn in seiner ganz besonderen Art, gläubig, wortgewaltig, unerschrocken, unbeugsam und hilfsbereit, Fleiß und Humor zeichneten ihn aus, vor allem aber fand er klare Worte gegenüber der Wohlstandsgesellschaft, die wie er sagte, nur mit sich selbst, dem eigenen Befinden beschäftigt ist, keine Zeit, keine Kinder, keine Werte und keinen Glauben mehr hat.

Vor allem aber politisch konnte sich Pfarrer Franz Hirn „nicht zurückhalten“. In ganz Tirol und darüber hinaus war Franz Hirn für den Einsatz gegen den geplanten Kraftwerksbau an der Brandenberger Ache bekannt und gefürchtet, was ihm auch den Titel „Don Camillo“ einbrachte.

Wollte man ihn im Radio hören, brauchte man nur um 13 Uhr aufdrehen, bei kritischen und religiösen Themen nahm er ganz klar und wortgewaltig Stellung, was ihm oft viel Lob und manche Kritik einbrachte.

Für die vielen lustigen und auch tragischen Ereignisse in Brandenburg in den zwei Jahrzehnten seines Wirkens ist an dieser Stelle des Gemeindeblattes zu wenig Platz.

Verloren haben wir mit seinem Tod viel, dagelassen hat er uns



aber noch viel mehr, auf jeden Fall rinnt die Ache nach wie vor wild durch die Klammern des Brandenbertales.

Danke Pfarrer Franz Hirn für all deinen Einsatz...

*...für euch ausgegraben:
Adolf Neuhauser*

Beste Glückwünsche

zur Geburt

ein Manuel Johann der Fam.
Angela und Roman Arzberger

zum 70. Geburtstag

Josefine Haaser, HNr. 93

zum 85. Geburtstag

Helmut Rupprechter, HNr. 68 a

zum 90. Geburtstag

Margaretha Neuhauser, HNr. 80
Maria Rupprechter, HNr. 80

zum 25jährigen Hochzeitsjubiläum

Christine und Felix Neuhauser
Elisabeth und Josef Ampferer
Helene und Hubert Haaser

zum 30jährigen Hochzeitsjubiläum

Anna und Friedrich Rangger
Monika und Adolf Messner
Edith und Otmar Gwercher

zum 40jährigen Hochzeitsjubiläum

Waltraud und Alfons Neuhauser
Maria Theresia und Otmar Ascher
Johanna und Johann Rupprechter

zum 50jährigen Hochzeitsjubiläum

Herta und Ludwig Neuhauser